



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

KIWi Connect I

Zentralasien – Zwischen Öffnung und Restriktion: Impulse für neue Kooperationen deutscher Hochschulen

Montag, den 2. Juni 2025, von 10:00-12:15 Uhr (MESZ)

Dieses KIWi Connect zu Zentralasien bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe „Diversifizierung von internationalen Wissenschaftskooperationen (in geopolitisch turbulenten Zeiten)“ 2025-2026.

Ziel der Veranstaltung ist es, innerhalb der deutschen Wissenschaftsgemeinschaft einen weiteren Anlass zu geben, sich mit der spannenden Region Zentralasien auseinanderzusetzen, um sie für neue Hochschulkooperationen in Betracht zu ziehen oder einfach nur, um bereits bestehende Kenntnisse aufzufrischen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Berichte über Kooperationserfahrungen mit Kasachstan, Usbekistan und Kirgisistan.

Das DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi) konnte zum einen Kolleginnen und Kollegen deutscher Hochschulen gewinnen, die seit vielen Jahren in und mit verschiedenen Ländern Zentralasiens kooperieren, um aus erster Hand über ihre Erfahrungen zu berichten. Zum anderen wird eine Vertreterin aus Kirgisistan aus ihrer Perspektive schildern, wie Kooperation gelingen kann. Darüber hinaus geben wir Ihnen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, Fördermöglichkeiten und Termine, die für Sie von Interesse sein könnten. Die neue Leiterin des DAAD-Regionalbüros Zentralasien in Bischkek, sowie anwesende Kolleginnen und Kollegen des DAAD werden Sie darüber informieren.

Aktuelle Entwicklungen im Wissenschaftsbereich in Zentralasien

Länder wie Kasachstan, Usbekistan und Kirgisistan setzen in unterschiedlicher Weise auf Bildungsreformen, um internationale Standards zu erreichen und die Qualität der Hochschulbildung zu verbessern. Darüber hinaus investieren vor allem diese drei Länder in Forschungsinfrastruktur und Capacity Building, um Zentralasien zukunftsfähig zu machen und internationale Bildungsstandards zu erreichen. Insbesondere Hochschulen in Usbekistan und Kasachstan fördern internationale Kooperationen und Austauschprogramme, um den akademischen Austausch zu stärken und Wissenstransfer zu ermöglichen. Vor allem in Usbekistan und Kasachstan gründen internationale Hochschulen neue Niederlassungen. Mehrere politische Gespräche auf Regierungsebene, Delegationsreisen von Hochschulen, Wissenschaftstage in Deutschland und Kasachstan, Kirgisistan sowie Usbekistan zeigen das gegenseitige Interesse am internationalen Austausch. Daher liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf den Kooperationserfahrungen mit diesen drei Ländern.

Leitfragen:

- Welche Überlegungen hatten Sie, um mit Ihren aktuellen zentralasiatischen Partnern zusammenzuarbeiten? Was macht die deutsch-zentralasiatische Kooperation interessant?



- Welche Themenfelder und Kooperationsschwerpunkte sind auch für die zentralasiatischen Länder von hohem Interesse? Welche Ziele verfolgen die Länder für ihre Wissenschaftsstandorte?
- Welche Chancen und Risiken sehen Sie für die Anbahnung neuer Kooperationen in und mit zentralasiatischen Partnerinstitutionen – auch hinsichtlich der geopolitischen Rahmenbedingungen und der jeweiligen Wissenschaftssysteme – und wie haben Sie diese in Ihren Vorhaben abgewogen?
- Welche Quellen und Ressourcen haben Sie genutzt, um mit Ihren aktuellen Partnern in Zentralasien neue Projekte aufzusetzen? Welche Quellen und Ressourcen würden Sie weiterempfehlen?

Programm KIWi Connect I - Zentralasien | Montag, 2. Juni 2025

Moderation: Stephanie Knobloch, Expertin und Regionalkoordination S2, DAAD

10:00 Uhr

Begrüßung

Einführung: Warum Zentralasien? Warum Deutschland? Über das beidseitige Interesse an Hochschulkooperationen

Ben Brisch, Bereichsleiter Wissen und Netzwerk im DAAD

Dr. Gisela Zimmermann, Leiterin der neuen regionalen Außenstellen Zentralasien in Bischkek

Fragen und Antworten

Ca. 10:30 Uhr

Impuls I: Perspektive Aufbau von Kooperation mit den Ländern KAZ und KGZ im Bereich Gesundheitswesen

Prof. Dr. Tom Schaal MPH, Dekan der Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Professur für Management im Gesundheitswesen, Westsächsische Hochschule Zwickau

Fragen und Antworten

Ca. 11:05 Uhr

Impuls II: Perspektive Kooperation in UZB und KGZ: *SDG Projekt- Renewable Energy Action: A Sustainable water-energy nexus Partnership for Higher Education in Central Asia (RE.Act)*

Dr. Kedar Mehta, Leiter der Abteilung International Energy Research am Institut für Neue Energiesysteme der Technischen Hochschule Ingolstadt

Jessica Forster, internationale Projektkoordinatorin am Institut für Neue Energiesysteme der Technischen Hochschule Ingolstadt

Fragen und Antworten

Ca. 11:40 Uhr

Impuls III: Perspektive aus Kirgisistan mit Blick auf verschiedene Kooperationen mit Deutschland

Prof. Dr.-Ing. Anipa Usupkozhoeva, Präsidentin des DAAD-Alumni-Vereins in der KR, Direktorin des Deutsch-Kirgischen Technischen Instituts,



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Exekutivdirektorin der Assoziation der
Ingenieurausbildung in Kirgisistan, Kir-
gisische Staatliche Technische Univer-
sität I.Razzakov

Fragen und Antworten

Zusammenfassung und Ausblick

Stephanie Knobloch, S2 DAAD

12:15 Uhr

Ende der Veranstaltung